

Förderverein für caritativ-diakonische Dienste e.V.
- vormals Krankenpflegeverein Jöhlingen e.V. -
Walzbachtal-Jöhlingen

Krankenpflege in Jöhlingen – im Wandel der Zeit

Chronologie:

1892	Die Gemeinde kauft ein Haus in der Weingartener Str. um es als Krankenhaus umzubauen
1896	Öffnung des Krankenhauses (auch „Armen- und Siechenhaus“ genannt), zwei Ordensschwestern der Niederbronner Congregation versorgen die Kranken
31.05.1909	Gründung des Elisabethenvereins. Zweck des Vereins: Den Bau und Betrieb eines Hauses zu fördern in dem eine Kleinkinderschule, eine Koch- und Handarbeitsschule sowie Wohnungen für die Ordensschwestern eingerichtet werden sollten.
1911/12	Bau des Elisabethenhauses
1924	Anstelle der Niederbronner Schwestern kamen Franziskanerinnen aus Erlenbad bei Sasbach
Nach dem 2. Weltkrieg	Das Krankenhaus wird nur noch als Entbindungsstation genutzt
1959	Auflösung des Krankenhauses. Die Ordensschwestern ziehen zu den anderen Schwestern ins Elisabethenhaus und übernehmen die Ortskrankenpflege. Schwester Euphrasia ist zuständig für das „Unterdorf“ und Schwester Modestina für das „Oberdorf“.
1977	Die Ordensschwestern sind inzwischen selbst alt und krank. Im Pfarrgemeinderat macht man sich Gedanken wie die ambulante Krankenversorgung weiter gewährleistet und die Ordensschwestern entlastet werden können
30.11.1978	Gründung des Krankenpflegevereins Jöhlingen e.V. um die Krankenpflege in Jöhlingen zu fördern. Von Anfang an ist der Verein ökumenisch ausgerichtet.
01.01.1979	Beitritt zur Sozialstation Bretten e.V. Die Pfarrgemeinde St. Martin Jöhlingen ist zusammen mit St. Laurentius Bretten, St. Peter Bauerbach, Heilig Kreuz Büchig und St. Mauritius Neibsheim Träger der Sozialstation Bretten
01.07.1979	Eine Krankenschwester der Sozialstation Bretten ist für Jöhlingen zuständig und zu bestimmten Sprechzeiten in der Krankenstation anwesend oder über die Zentrale in Bretten erreichbar.
02.03.1980	Eröffnung der Krankenstation im Untergeschoss des Elisabethenhaus verbunden mit einem Tag der offenen Tür. Später wird die Krankenstation aus Rentabilitätsgründen geschlossen. Bei Anfragen war die Zentrale in Bretten zuständig.
1979, 1981, 1992, 1999	Ein Gartenfest in der Hasenhalle und drei Konzerte in der Kirche St. Martin werden zugunsten des Krankenpflegevereins veranstaltet.
1980	Aufbau einer Nachbarschaftshilfe als Ergänzung zu der professionellen Pflege durch die Mitarbeiter der Sozialstation. Die Nachbarschaftshilfe musste nach einiger Zeit wieder aufgegeben werden (Gewinnung von Mitarbeitern und andere Gegebenheiten gestalteten sich schwierig).
1983	In Zusammenarbeit mit dem DRK Jöhlingen bietet der Krankenpflegeverein einen kostenlosen Kurs in häuslicher Krankenpflege an.
01.04.1995	Einführung der Pflegeversicherung. Sie löst das bisherige Mischsystem der Finanzierung der Sozialstationen aus Entgelten der Kassen, Eigenleistungen der Betroffenen, öffentlichen Zuschüssen und kirchlichen Mitteln ab.
01.01.1999	In der Mitgliederversammlung des Krankenpflegevereins wird eine Satzungs- und Namensänderung beschlossen. Neben der weiteren Unterstützung der Sozialstation im Bereich der Krankenpflege sollte der neue Förderverein auch weitere soziale Aufgaben erfüllen. Es sollten ehrenamtliche Helferkreise aufgebaut und bereits bestehende caritative Dienste gefördert werden.
01.01.2000	Wechsel von der Sozialstation Bretten zur Sozialstation Walzbachtal. Abschluss eines Kooperationsvertrages mit dem Krankenpflegeverein Wössingen als Träger der Sozialstation Walzbachtal. Die Verbindung zu Bretten bleibt im Hinblick auf den Servicedienst „Essen auf Rädern“ weiterhin bestehen.